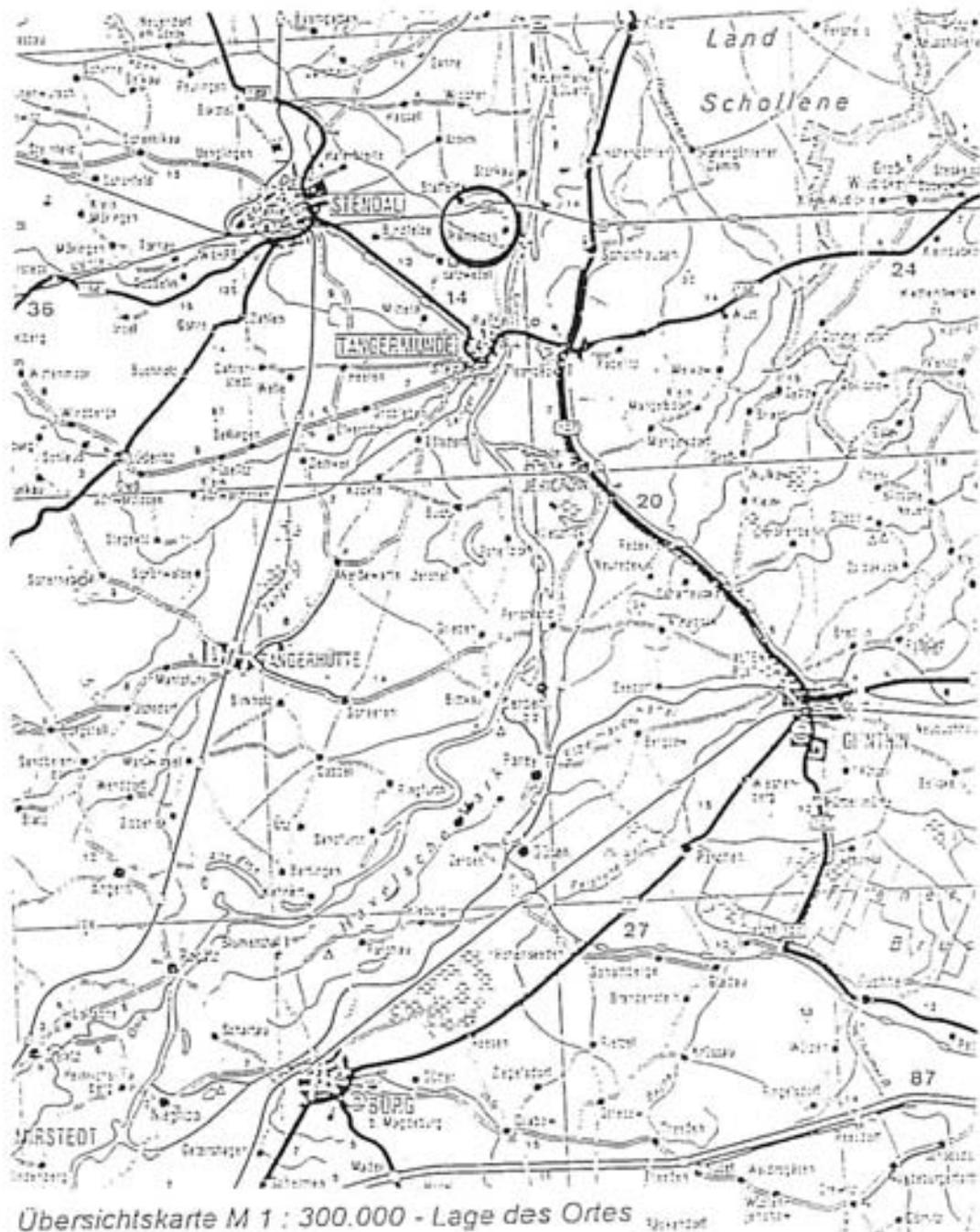


2. BESTAND

2.1. Lage im Raum

Das Dorf Hämerten liegt östlich der Elbe, 5 Kilometer nördlich von Tangermünde und ca. 10 Kilometer östlich von Stendal im Landkreis Stendal.



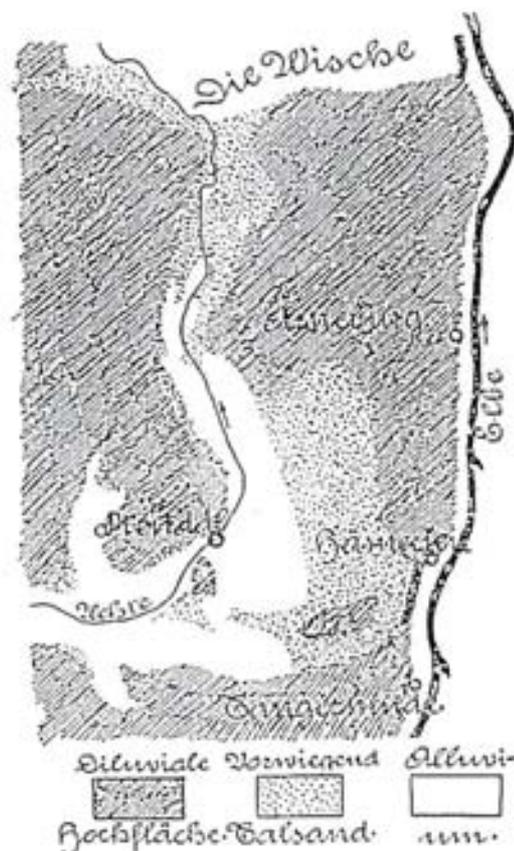
Hämerten ist straßenmäßig durch eine sehr gut ausgebaute Straße von Tangermünde aus zu erreichen. Diese Straße führt in Richtung Storkau - Billberge - Arneburg. Durch diese straßenmäßige Verbindung zu Tangermünde bestehen gute Anschlußmöglichkeiten an die B 188.

Durch den Neubau der „Elbebrücke Tangermünde“ und der sich daraus ergebenden 10 km langen Ortsumgehung nördlich von Tangermünde mit Anbindung des Industriegebietes ist das Dorf Hämerten auch vom ostelbischen Gebiet (Rathenow, Havelberg und Genthin) problemlos zu erreichen.

Hämerten liegt am Rande der Arneburger Hochfläche in Richtung Tangermünde. Elbseitig ist Hämerten durch einen Deich von der Elbe getrennt. Dieser Deich soll die Überschwemmungsgefahr für die hinter Hämerten beginnende „Stendaler Niederung“ (Staffelde, Bindfelde, Stendal) eindämmen.

44 Georg Niepugen

Wischeniederung über. Im Osten bildet die Arneburger Hochfläche ihre Grenze. Diese Hochfläche erstreckt sich zwischen der Elbe einerseits und einer Linie, die zwischen den Dörfern Hämerten, Staffelde,



Samte, Jarchau, Eichstedt, Wehlingen, Osterholz und Altenzaur andererseits verläuft. Die Arneburger Hochfläche steigt zwar im allgemeinen nicht über 50 bis 55 m über Normalnull, jedoch erreicht sie in dem südlich von der Stadt Arneburg gelegenen Salzenberge eine Höhe von 77 m.

2.2. Überörtliche Planung und planerische Vorgaben

Hämerten ist ein Dorf, das durch seine Elbnähe geprägt wird.

Ein Flächennutzungsplan für Hämerten besteht nicht. Die Erstellung ist z. Z. auch nicht vorgesehen. Entsprechend den Vorgaben zur zentralörtlichen Gliederung muß sich das Dorf im Rahmen seiner Eigenentwicklung, d. h. aus den jetzigen Strukturen heraus, zu einer funktionierenden und lebendigen Einheit entwickeln.

Durch den Neubau der Tangermünder Elbbrücke wird Hämerten verkehrstechnisch eine bessere Anbindung haben. Größere Gewerbe- bzw. Industrieansiedlungen sind aber trotzdem aus heutiger Sicht nicht zu erwarten, da im Gebiet von Tangermünde und Stendal ausreichend Flächen ausgewiesen wurden.

Da das Dorfbild nicht mehr durch landwirtschaftliche Betriebe geprägt wird, ist Hämerten in erster Linie als ein Wohnstandort mit ländlichem Charakter für die unweit entfernten Städte Stendal und Tangermünde zu betrachten. Auf dem Wohngebiet „Am Weingarten“ wurde kurze Zeit nach der Beschlußfassung mit der Bebauung begonnen. Vier Wohnhäuser wurden bereits bezogen.

Mieter bzw. Eigentümer sind ausschließlich aus Stendal oder der näheren Umgebung zugezogen.

Verwaltungstechnisch ist Hämerten in der Verwaltungsgemeinschaft Tangermünde verankert. Hämerten hat einen Gemeinderat.

In Hämerten besteht die Möglichkeit, eine Kindertagesstätte zur Betreuung der jüngsten Bürger zu nutzen. Die schulische Anbindung erfolgt über die Sekundarschule, die Grundschule und das Gymnasium in Tangermünde. Hier ist eine Busverbindung vorhanden, die den Erfordernissen der Kinder und Jugendlichen weitestgehend gerecht wird.

Die Kirche in Hämerten und der Elbblick sind als Ausflugsziele für Tagestouristen attraktiv. Der Radwanderweg „Hamburg – Dresden“ endet derzeit in Hämerten.

2.3. Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung bis 1991 konnte von den Untersuchenden nicht konkret festgestellt werden. Aber ab 1991 ist die Einwohnerzahl kontinuierlich gestiegen.

1991 – 173 Einwohner

1994 – 200 Einwohner

1997 – 212 Einwohner

Bemerkenswert ist auch die strukturelle Alterszusammenstellung:

Über 60 Jahre alt sind 32 Einwohner,

von 59 – 40 Jahre sind 57 Einwohner,

von 39 – 20 Jahre sind 68 Einwohner und

von 19 – 0 Jahre sind 55 Einwohner in Hämerten.

Über die Hälfte der Einwohner sind unter 40 Jahre alt. Dadurch ergibt sich für Hämerten eine optimale Ausgangsposition für die kommenden Jahre und Jahrzehnte. Diese Altersgruppe ist für das Allgemeinwesen von entscheidender Bedeutung.

Mittel- oder langfristig wird sich diese Einwohnerzahl stabilisieren. Sollte es zur weiteren Bebauung des Neubaugebietes „Am Weingarten“ kommen, ist mit der dementsprechenden Steigerung der Einwohnerzahl zu rechnen.

2.4. Siedlungsstruktur

Aus dem Wissen um die historische Entwicklung eines Ortes lassen sich wichtige Erkenntnisse für die Dorfentwicklung ableiten. Die historische Ortsgestalt hat ihren Ursprung meist in dörflichen Funktionen. Oft wurde sie mit geringen Abweichungen den vorgefundenen Verhältnissen angepaßt.

Hämerten ist ein Ort der durch die Nähe zur Elbe und durch den Bau des Deiches im Mittelalter unter historischen Gesichtspunkten keine Ausdehnung in östlicher Richtung erfahren konnte.

Entlang der Dorfstraße entstanden die Hofstellen. Die Wohnhäuser stehen traufseitig und bilden die Straßenfront. Stallungen und Scheune grenzen den Hofplatz ein. Hinter dem Gehöft liegt bis heute der Garten.

Die innere Form und damit auch der Grundriß des Dorfes ergeben sich aus der Stellung der Baukörper auf den Grundstücken und ihrer räumlichen Beziehung zu öffentlichen Straßen- und Platzbereichen. Nach diesem Kriterium werden die Ortsbilder bestimmten Gruppen zugeordnet. Ein als zentraler Platz dienende Straßenraumerweiterung, wie bei einem Angerdorf, besteht nicht.

Hämerten ist ein Straßendorf - Öffentlichkeit zwischen den raumbildenden Wänden und Privatheit in den Höfen.



2.5. Nutzungsstruktur

2.5.1. Gebäudenutzung

In Hämerten wird der überwiegende Teil der Gebäude im Bereich der Straßen als Wohngebäude bzw. Nebengebäude zu Wohnzwecken genutzt. Im rückwärtigen Bereich der Grundstücke befinden sich die erforderlichen Nebengebäude, die teilweise auch ungenutzt sind. Bei diesen Nebengebäuden ist ein Ausbau zu Wohnzwecken verhältnismäßig selten erfolgt

Die Nutzung der Hauptgebäude entlang der Straße erfolgt als Wohngebäude als Einfamilien-, Zweifamilien- und in Ausnahmefällen als Mehrfamilienhäuser.

Der Ausbau zu Zweifamilienhäusern erfolgte in der Regel durch Dachgeschoßausbau bzw. schon in der Planung vollzogenen Ausbau des Dachgeschosses.

2.5.2. Dachlandschaft, Grünflächen, Straßen, Freiflächen

Die Gemeinde Hämerten hat keine **Dacheindeckung**, die als ortsüblich bezeichnet werden kann. Die Dächer sind eingedeckt mit Betondachsteinen, Pappschindeln und teilweise Wellasbesteindeckung. Nur teilweise sind noch historische Befunde wie glasierte Dachziegel und Bibertonziegel zu verzeichnen.

Von ca. 50 in der Dorfstraße, der Kleinen Straße sowie dem Storkauer Weg vorhandenen Hauptgebäuden sind ca. 30 Objekte mit Dachsteinen neueren Datums, Frankfurter Pfanne oder Doppelrömer, eingedeckt. Ca. 12 Objekte haben eine Biberschwanzziegeleindeckung, 2 Objekte eine Pappschindeldeckung (Glasfliesschindeln). Die restlichen Gebäude sind mit anderen Eindeckungsarten wie Wellasbest, Schiefer und beschichtete Metallplatten versehen.

Die Nebengebäude sind unterschiedlich gedeckt; oft auch unterschiedlich zu den Hauptgebäuden.



Die Zufahrt in den Ort erfolgt über die **Dorfstraße** mit einer Fahrbahnbreite von 5 m und einem einseitigen Gehweg vorbei an der Kirche und einer Freifläche, die als Kinderspielplatz ausgelegt ist. Die Fahrbahnoberfläche ist in Natursteinpflaster mit beidseitigen Hochborden aus Beton hergestellt.



Der Fahrbahnbelag wechselt aber im Laufe der Weiterführung der Dorfstraße zu einem mittelformatigem Granit-Großsteinpflaster mit unterschiedlichen Farbtönen.



Im weiteren Verlauf wurde das Natursteinpflaster der Fahrbahn im Dünnbettverfahren mit Asphalt überzogen. Diese Asphaltdecke ist in einem schlechten Zustand. Bis zur Anbindung an die Kleine Straße hat die Fahrbahn eine Breite von 4,50 m und eine Entwässerungsrinne von ca. 60 bis 80 cm aus Natursteinen. Hier ist ein durchgehender Gehweg von ca. 1,20 m aus Betonplatten vorhanden.



Der **Zwischenstreifen** ist überwiegend mit Rasen, Büschen und Rotdornbäumen begrünt.

Durch vorwiegend wildes Parken an und in den Straßenräumen und auf den Grünflächen hat der Betrachter den Eindruck, daß der Straßenraum teilweise undefinierbar und ungepflegt ist.



Der Abschnitt von der Kreuzung am Feuerwehrhaus in nördlicher Richtung liegt im Bereich des eigentlichen Ortskernes in Hämerten. Die Straße ist in Natursteinpflaster hergestellt, der Zustand ist befriedigend. Hier sind Schäden durch mangelhafte Wiederherstellung nach Verlegearbeiten entstanden.



Auf der östlichen Seite besteht durchgängig ein Hochbord aus Naturstein, ein 2 m breiter Grünstreifen mit Bewuchs und Rotdornbäumen sowie ein Gehweg mit 1,20 m Breite.



Westlich öffnet sich die Straße in der Breite bis zu 28 m. Im Bereich zwischen „Pasch“ und „Jäger“ entsteht ein Ensemble aus Grünfläche, Hecken, Bäumen und niedrigen Bepflanzungen. Der nicht gestaltete Teil wird regelmäßig mit Fahrzeugen befahren.



Die **Grundstückszufahrten** sind größtenteils nicht hergestellt und nicht befestigt. An der Gebäudevorderfront läuft ein Plattengehweg.



In Höhe des Kindergartens ist eine Bushaltestelle eingerichtet.

Der gesamte Bereich der Dorfstraße wirkt für den Betrachter großräumig und breit. Sie läßt den Eindruck eines länglichen Platzes entstehen.

Die **Straßenbeleuchtung** ist unregelmäßig angeordnet und die Leitungen sind oberirdisch auf einer Straßenseite verlegt.

Die Dorfstraße endet in südlicher Richtung (Tangermünde) als unbefestigter Feldweg, der auf die Elbwiesen führt. Er ist schlammig und durch die Nutzfahrzeuge zerfahren.



In nördlicher Richtung – ab dem Gehöft Dorfstraße 24 - ist die Dorfstraße asphaltiert und mündet auf die Umgehungsstraße.

Im Bereich der **Kleinen Straße** sind keine gravierenden Straßenschäden zu erkennen.



Die Straßenränder sind durch Granitsteinbord ausgebildet. Die Hofeinfahrten bzw. Hauseingangsbereiche sind teilweise in Naturstein (Kopfsteinpflaster), Verbundsteinpflaster bzw. unbefestigt hergestellt.

Der Zwischenraum von Hausvorderkante bis zum Straßenrand ist unbefestigt und ohne Bürgersteig ausgebildet. Dieser Teil des Straßenraumes ist von den Anliegern individuell gestaltet worden, teilweise durch Rasen begrünt und mit Bäumen bepflanzt.

Die Straße bietet dem Betrachter ein optisch intaktes Bild. Unregelmäßigkeiten treten in den Bereichen der Hofauffahrten auf.



Zum Wohngebiet „Am Weingarten“ führt eine „Plattenstraße“ die in Form von Fahrspuren verlegt wurde, entlang des Grabens. Die Straße vor den neu errichteten Eigenheimen ist z. Z. noch eine Privatstraße, die mit Verbundsteinpflaster gestaltet wurde.



Eine Abzweigung ist ein unbefestigter Feldweg, der als hintere Zufahrt für den Rinderstall dient. Dementsprechend ist der Zustand in Folge der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Nutzfahrzeuge.



Die Straße zum Bahnhof - **Bahnhofstraße** - ist in überasphaltiertem Kopfsteinpflaster ausgeführt.

2.5.3. Bautenzustand

Der Bauzustand der überwiegenden Teile der Objekte in der Gemeinde Hämerten sind als relativ gut zu bezeichnen. Ausnahmen bilden hierbei die Objekte in der Dorfstr. 23/24 und das Objekt Dorfstr. 8. Hier bestehen starke Mängel an der Bausubstanz.



In der Kleinen Straße sind an einigen Objekten größere Mängel zu erkennen. Besonders gravierend ist der schlechte Zustand bei Nebengebäuden, die nicht mehr durch die Eigentümer genutzt werden. Hier ist dringender Handlungsbedarf gegeben.



Da sich der größte Teil der Bauten – Hauptgebäude (Wohngebäude) in privatem Eigentum befindet, ist eine Restsanierung der Gebäude - Erneuerung der Dachflächen sowie die Haustür- und Fenstererneuerung notwendig. Die regelmäßige

Instandhaltung, wenn auch nicht immer mit geeigneten Mitteln, hatte zur Folge, daß der Erhalt der Bauwerke substanzschonend stattgefunden hat.

Die sogenannte „Kaserne“ steht in unmittelbarer Nähe der Gemeinde. Die Zuwegung erfolgt über den Plattenweg zum Wohngebiet „Am Weingarten“. Der Eigentümer der Liegenschaft, die BVS Berlin, ist z. Z. nicht an eine Bewirtschaftung interessiert. Aus diesem Grund ist das Gebäude dem Verfall preisgegeben. Einem Abriß ist nicht mehr entgegenzuwirken.



2.6. Technische Infrastruktur

Stromversorgung

Das Planungsgebiet wird durch das Stromversorgungsnetz der EVM versorgt. Eine Umformstation befindet sich im Ort. Die Versorgung im Ort erfolgt über Freileitungen. Die gegenwärtige Versorgungssituation ist stabil, sollte aber mittelfristig überarbeitet werden.

Gasversorgung

In der Gemeinde Hämerten wurde seitens der HASTRA 1995 die Erschließung abgeschlossen, so daß bis auf den Bereich „Am Weingarten“ keine weiteren Baumaßnahmen geplant sind.

Bei einer weiteren Bebauung dieses Gebietes würde sich eine Erweiterung des Ortsnetzes erforderlich machen.

Abwasserbeseitigung

Hämerten ist abwasserseitig nicht erschlossen. Konzeptionell ist mittelfristig keine Erschließung vorgesehen. Die Leitungssysteme sind durch den Beitritt der Gemeinde Hämerten Eigentum des Wasserverbandes Stendal. Der vorhandene Mischwasserkanal dient zur Ableitung des in den Kleinkläranlagen vorbehandelten Abwassers der Haushalte und zur Entwässerung der Straßenverkehrsflächen.

Wasserversorgung

Die Gemeinde ist trinkwasserseitig erschlossen. Investitionen sind nicht geplant.

Oberflächenentwässerung

Regenwasser wird z. T. zur Straße hin entwässert. Eine durchgehende, voll funktionsfähige Straßenentwässerung ist nicht vorhanden. Anbindungen der Straßeneinläufe an den Mischwasserkanal der Dorfstraße bestehen an verschiedenen Tiefpunkten.

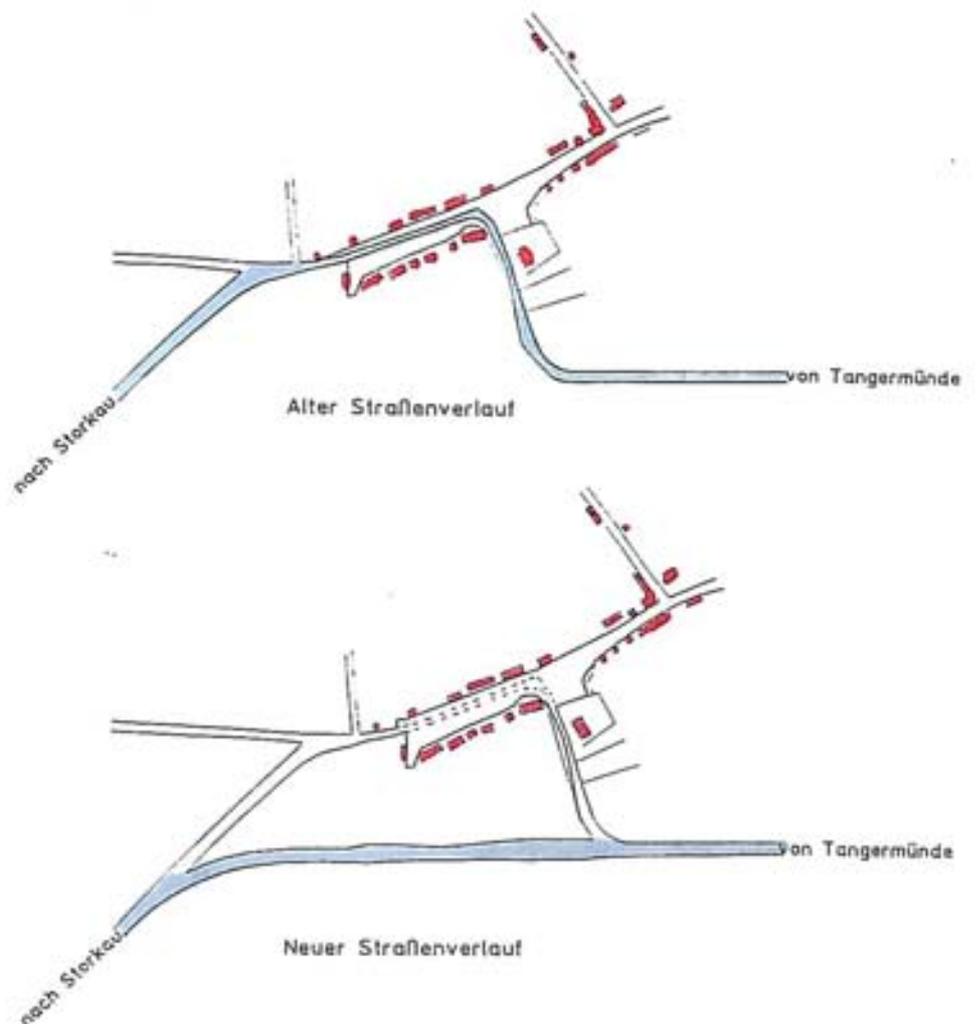


Müllbeseitigung

Die Müllbeseitigung erfolgt in Hämerten durch die Abfallentsorgungsgesellschaft des Landkreises Stendal. Hier tritt der gültige Tourenplan in Kraft. Im Ort stehen Wertstoffcontainer für Glas und Pappe.

2.7. Verkehrssituation

Hämerten ist durch die Umgehung der Kreisstraße weitestgehend vom Durchgangsverkehr befreit. Der örtliche Verkehr besteht überwiegend aus Ziel- und Quellverkehr der Bewohner der Gemeinde. Der Anteil des Verkehrsaufkommens aus Landwirtschaft und Gewerbe ist vergleichsweise gering.



Aufgrund des geringen Fahrverkehrs ist es des öfteren zu beobachten, daß die Fußgänger die Fahrbahn benutzen.

Der zu Hämerten gehörende, aber etwas außerhalb liegende Bahnhof war neben der Busverbindung das wichtigste Transportmittel für die Bevölkerung. Durch die akute Zunahme des privaten Autoverkehrs hat der Bahnhof an Attraktivität für die Dorfbewohner verloren. Vielleicht resultiert daraus, daß immer weniger Regionalzüge am Bahnhof Hämerten halten.

2.8. Wirtschaft

2.8.1. Landwirtschaft

Zwischen dem Dorfgebiet und dem neuen Wohngebiet ist ein Wiedereinrichter in Hämerten ansässig. Zur Zeit wird der Rinderstall im Nordosten des Dorfgebietes von der Dorfgemeinschaft als störend empfunden.



Durch die sehr nahe Lage am Wohngebiet kommt es zu Beeinträchtigungen der Wohnqualität. Die bauliche Substanz des Gebäudes läßt eine mittelfristige Auslagerung des Betriebes erwarten.

Ein zweiter landwirtschaftlicher Betrieb ist auf dem Grundstück Dorfstr. 24 integriert.

Hier wird in einem vorhandenen Rinderstall eine kleinere Menge von Mastvieh gehalten (ca. 30 bis 40 Stück). Dieser Stall dient derzeit nur als Winter- und Ausweichquartier.

Sonstige landwirtschaftliche Betriebe erwähnenswerten Umfanges sind nicht vorhanden, lediglich Kleintierhaltung, Einzeltierhaltung sind in einigen Bereichen zu verzeichnen (Pferd, Hühner, Gänse etc). Eine neue Planung eines landwirtschaftlichen Betriebes innerhalb des Dorfgebietes ist nicht bekannt.

2.8.2. Freizeit, Erholung, Gemeinschaftsleben

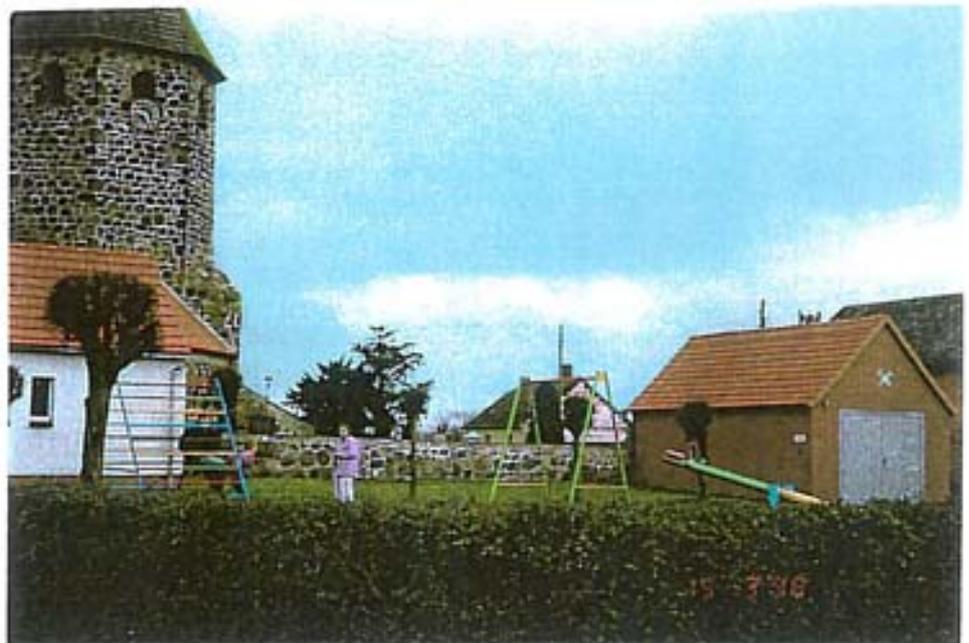
Das Gemeinschaftsleben in Hämerten wird hauptsächlich durch die Feuerwehr geprägt. Vereine wie Sportverein etc. sind im Ort nicht vorhanden.

Die in Hämerten bewirtschaftete Gaststätte trägt nur unwesentlich zum Gemeinschaftsleben des Ortes bei. Speisen werden nur auf konkrete Bestellung bei Veranstaltungen angeboten. Von den Dorfbewohnern wird das Angebot als gering eingeschätzt.

Eine Umfrage ergab, daß der überwiegende Teil der Dorfbewohner die Freizeit in Hämerten und der näheren Umgebung verbringt. Das spiegelt sich auch darin wieder, daß die am häufigsten genannten Aktivitäten Gartenarbeit, Radfahren und Fernsehen sind.

Der Anteil am Vereinsleben ist entsprechend gering.

Die Angebote für Kinder und Jugendliche begrenzen sich ausschließlich auf den Spielplatz an der Kirche.



So ist es nicht verwunderlich, daß bei den Zielen und Maßnahmen der Dorferneuerung die Schaffung von Freizeitanlagen wie Bolzplatz, ein Mehrzweckfeld für sportliche Betätigung, Tanz oder Disco im Ort von verhältnismäßig vielen Befragten gefordert wurden.

2.9. Dorfökologie

Dorfökologie ist die Gesamtheit aller Lebensvorgänge, die sich im Ort und in der näheren Umgebung abspielen. Dorfökologie kann nicht mit Umweltschutz gleichgesetzt werden.

Bei der Dorfökologie muß ein Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur hergestellt oder gewahrt werden. Mängel, die sich auf funktionelle Schwächen begründen, sollen durch die Dorfentwicklungsplanung behoben oder vermindert werden.

Dorfökologie hat die Weiterentwicklung der Lebensräume im Dorf unter Beachtung ökologischer und ökonomischer Gesetzmäßigkeiten zum Ziel.

Räumliche Maßnahmen sollen auf eine Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung des dörflichen Landschaftsbezuges zielen. Ein weitgehend intakter Naturhaushalt und ein ansprechendes Erscheinungsbild sind nicht voneinander zu trennen und beeinflussen sich gegenseitig.



In den Dörfern sollten die für den Naturhaushalt wichtigen Ausgleichsflächen nicht nur außerhalb des Siedlungsbereiches liegen, sondern diesen durchdringen und gliedern.

Siehe Freiflächennutzungsplan

Bei der Dorferneuerung sollte man sich an die jeweiligen regionalen und örtlichen Vorgaben, aber auch nach den heutigen Vorstellungen vom Leben auf dem Dorf orientieren.

Hämerten ist ein Gebiet, daß durch die Elbnähe geprägt ist. Die dörfliche Struktur ist weitestgehend erhalten. Der direkte Orfbereich ist durchzogen mit Hausgärten und der Dorfstraße mit ihrem breiten Begleitgrün.

Die z. Z. vorherrschenden Bäume sind Rotdornbäume.



Die Gärten sind vorwiegend Nutzgärten. Angrenzend an diese Gärten befinden sich Brachflächen, Äcker und Wiesen.

Im Osten grenzt das Naturschutzgebiet „Elbniederung“ mit zahlreichen Teichen und einem ökologisch hochwertigem Lebensraum.



Durch das Neubaugebiet „Am Weingarten“ sind auch nach Bebauung der Restflächen keine größeren Beeinträchtigungen für die Ökologie zu erwarten.